

www.e-rara.ch

Mechanische ReissLaden

Furttentbach, Joseph

Gedruckt in Augspurg, im Jahr 1644

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: NP 2766

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-8780>

Mechanica.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Von der Mechanica.

Mechanica/von der wir vnser Laden nennen/

Fragt nit nach vieler Red/ sie thut gar frey bekennen:

Woll man was richten auß: Nun daß man Hand anleg:

Darzu ihr helfen muß diß Lädlin in viel weg.

Als der Archimedes ein Vatter vnd Erheber aller Mechanischen Künsten gewesen seye/das ist nur gnugsam bekandt/nichts desto weniger aber/vnd erst nach ihme/so haben doch seine Nachkömling nicht allein viel derselben Mechanische Instrumenten verbessert/ sonder auch neue gar bequeme mit viel geringerer Mühe/weniger Vnkosten vnd ringfertigerem Gerust/erdacht/dardurch diese Kunst in gutes vffnehmen gebracht/dannhero so läßt sich die sonsten sawr Saturnisch außsehende Mechanica, mit vnnöttigem Geschwäs/ oder der nur Schattenwerffenden Speculationen, keines wegs abspeisen/ sonder ihr einige Intention die zihlet viel mehr dahin / das Werck selber zu vollziehen / beneben darbey gang beständig zu verharren/das/massen dann hievornen ist gedacht worden/ sie einigem ding/auffer was sie mit Augen sihet/beneben ihren Händen betasten kan/weder Gehör/noch trawen gibt / viel weniger / von der recht habenden wahren Praxi, keines wegs abwendig machen zu lassen gesinnet/wofer sie aber zu weit getriben/oder in Verachtung wollt gehalten werden / so schewet sie sich endlich gar nicht / nur den fürhaltenden Dufft vnd Dunst/das Werck selber anzubieten / Mechanica wird doch endlich das Feld erhalten / vnd jener krafftlose Schatten/ als ein Rauch vergehen.

Gleichwol ein sonderbare / auch zu allen Zeiten denckwürdige Experienz, ist Anno .1586. durch den hochberühmbten Mechanicum, Signor Dominico fontana, Comasco, als

als er die grosse Guglia oder Pyramis zu Rom à Vaticano (welche ohne das Postament / warob sie stehet / sonder nur an ihren eigenthumlichen / aber von einem einigen Stuck Stein heraus gehawenen corpore, in ihrer Höhe .108. Palmos, oder kleine Römische Werckschuch gehalten / vnden in ihrer Vierung .12. oben an dero Haupt aber .8. Palmos, groß erfunden worden / NB vnd können . $\frac{1}{2}$. von einem Nürnberger Werckschuch / für ein Palmo gerechnet werden) auffgerichtet hat / gemacht worden / das es aber mit dem Mechanischen Instrument der Argano genannt geschehen seye / das ist in meinem Itinerario Italiae an folio .115. mit mehrern zu vernemen / wie nun oberwehnter Argano oder Trimmel / in seiner Proportion, Grösse Form vnd Gestalt solle erbawet vnd gebraucht werden / das gibt mein in Anno .1630. getruckte Architectura Marcialis daselbsten an folio .42. bis folio .45. neben den zwey Kupfferblatten N^o. 5. 6. zu erkennen / darauff ich mich referire.

Eben mit dergleichen Argano vermög meines gedruckten Itinerarii Italiae, an folio .195. wurden auch etliche von .30. Palmis hohe / schwarz Marmorsteinerne Säul / zu Genova, in gleichem auch wie in meinem ernannten Itinerario Italiae an folio .187. ein ganzes / woll .36. Palmi in die Vierung groß / haltendes Gewölb / außgehelt / vnd ohn verkehrt in ein anders Zimmer / durch Hülff der Argani widerumben vffgerichtet / vnd versetzt worden.

So dann massen in offte besagtem meinem gedruckten Itinerario Italiae an folio .80. zu lesen ist / so wurde bey dem Fürstlichen Pallast zu Florenz ein sehr grosse / woll $\frac{1}{2}$ 3. Ellen in dero circumferenz in sich haltende / vnd von einem einigen Stuck Stein heraus gehawene Schalen / mit drey dergleichen Arganivon ihrer Stell erhebt / vnd gar wunderbarlich durch wenig Personen den Berg hinauff gezogen / daselbsten aber mit geringen Unkosten widerumben vffgesetzt worden.

In gleichem so thut meine in den Truck gegebene Architectura Marcialis an folio .40. was gestalts die im Meer versunkene Last / der grossen Schiffen / durch Hülff der Argani erhebt

erhebt / vnd an das Land gezogen worden / Anlaitung geben / Nicht weniger vnd eben in jess angeudeutem Buch an folio .43. wird demonstrirt / wie ein halbe / oder aber auch ein ganze Carthausen / mit dem Argano auß dem Zeughaus heraus zu führen / vnd zu transferiren seye.

Wer wolte dann nit judiciëren / das dieser Argano gleichsamb für das beste Mechanische Instrument wol verantwortlich / könnte gehalten werden / dessen man sich so wol in Militarisch: als auch in Civilischen / sürnemblich aber / vnd zum täglichen Gebrauch / in Navallischen Dingen / die Ancker darmit auß dem Meer herauff zu ziehen / mit höchstem Nutzen bedienen kan / hiermit / vnd so viel als die Durchstangen bewegende Mechanische Machinas betreffend / seye genug gerede / ich lasse es darbey bewenden.

Am andern aber / so seynd die durch Scheiben oder Räder treibende Mechanische Instrumenten / auch wol zu gebrauchen / einer dapffern Machina der Pontone di Genoua genannt / thut mein getrucktes Itinerarium Italiae, daselbsten an folio .207. 208. neben einem Kupfferblatt N^o:27. nit vnbillich gedencken / mit welchem Pontone dann ebenfalls die größte versunkene Holländische Naven, oder Schiff / auß dem Meer herauff seynd gezogen / in gleichem / vnd mit dieser so kernhafften Machina, kan man die sehr grosse Quaderstück / oder Felsen Kilppen / von dem Steinbruch erheben / alsdann auff dem Meer an die Thäm / darmit die molli zu erbawen / führen / beneben an den bestimbten Orten vom Pontone herab / vnd in das Meer hinein fallen zu lassen / dardurch den Fuß des Thammis wider der / so grawsamen Meerwellen Anstöß zu befestigen / vnd endlich die Pfäl bey den alten Schlachten oder Bruckten Jochen / darmit herauff zu ziehen.

Drittens / so ist die Capra, oder der Bock / (insonderheit aber / da man beyseits / an dero einen Fuß / ein Winden oder Spindel ohne Ende befestiget / damit das Gewichte nit mehr zu ruck weiche / sondern allweg im Innhalten dreyer Zähnen / beständig still stehe) wie in meiner gedruckten Architecura Martiali an folio .36. zu sehen / das grobe Geschütz / wie auch die Pölex darmit auß; vnd einzuheben / wol zu gebrauchen.

Viertens / da man etwan Durchschnitt in den Bergwercken / oder bey den Minen zu graben / machen wolte / so kan so wol der Argano, als auch ein umbgehendes Rad vom Pontone genommen / nicht weniger auch der Vock gebraucht / vnd also die Erden wie auch das Erz / herauff / oder herfür / gezogen werden.

Volgt die Operation.

Man cröffne die Mechanische Keißladen / vnd gebrauche hier zu wie volgt.

- | | |
|---|---|
| N ^o : 11. 12. Zween gemeine Zirckel | } welche samentlichen in der Auftheilung der Räder / beneben den Rundungen zu ziehen / vonnöthen seynd. |
| .13. Den $\frac{1}{2}$. oben gebenden Zirckel | |
| .14. Den $\frac{1}{3}$. oben bringenden Zirckel | |
| .39. Den eingestrichenen Zirckel | } zum auffreissen zugebrauchen. |
| .1. Der Winckelhacken | |
| .2. Das Limal | |
| .3. Der verjüngte Maßstab | |
| .4. Die messene Feder / mit dem Bley vnd Röttelsteffe | |
| .16. Die Schreibtafel | |
| .33. Das Papyr | |
| .40. 41. Die Keiß: vnd Schreibfedern | |
| .8. Den Bainsteffe | } welche zum Modell machen / darmit Hand anzulegen / vonnöthen zu haben seynd. |
| .35. Den Schnitzer / vnd Seegen | |
| .7. Das Hämmerlin | |
| .30. 31. Feilen vnd Stachel | |
| .15. Die Scheer | |

- N^o: 19. Die Messrollen }
 .32. Das Schrägmess } die Machinas im grossen Werck darmit in den
 .34. Den Bleyseckel } Grund zu legen/alsdann in der Praxi auff
 .18. Den Pöler Auffseher/das ist . } zubawen.
 eben auch ein Sezwag }
 .22. Den Feurzeug / damit man stetigs Feur vnd Liecht zum laborieren habe.

Auertimento.

la Forza senza ingegno nulla gioua,
 la Virtù è miglior della forza.
 Chi ha mestiero, quel fa sua entrata,
 Per il sapere, viene l'hauere,
 Cerca la Amicitia di Virtuosi, & diuenterai come essi,
 le parole sono Venti, mà i fatti virtuosi fioriscano semper mai,
 le radici della Virtù sono amare,
 magli frutti dolci.
 l'huomo per opere, per Virtù & per gouerno,
 Al dispetto del Mundo Viue eterno.